



**Der Personalrat wünscht allen  
Kolleginnen und Kollegen friedliche  
Weihnachtstage und ein gutes und  
gesundes neues Jahr!**



### Inhalt

Weihnachtsgrüße	Seite 1
Dienstvereinbarung Arbeitszeit	Seite 2
Arbeitszeiten Zentral-Steri	Seite 3
Vorstellung Datenschutzbeauftragter	Seite 4
News	Seite 5
Kurzmeldungen	Seite 6



## „Auftakt: Rahmendienstvereinbarung Arbeitszeit“

Im September hat der Personalrat mit der Dienststelle Verhandlungen für eine **Rahmen-Dienstvereinbarung Arbeitszeit** aufgenommen. Diese soll Grundsätze festlegen und damit einen Rahmen schaffen, der für alle Beschäftigten gleichermaßen gilt. Innerhalb dieses Rahmens können dann für die unterschiedlichen Bereiche und deren Berufsgruppen mit ihren ebenso verschiedenen Anforderungen jeweils passende Regelungen verhandelt werden.

Auf einige Eckpunkte konnten wir uns bereits verständigen. So soll es unter anderem darum gehen, dass transparente und zuverlässige Arbeitszeitregelungen geschaffen werden. Neben den betrieblichen Belangen, welche beachtet werden müssen und den berechtigten Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sollen vor allem Fragen des Gesundheitsschutzes im Vordergrund stehen.

Es gibt bereits viele Bereiche mit guten und vorbildlichen Regelungen ... Aber es gibt leider auch Bereiche, in denen Verletzungen des Arbeitszeitgesetzes, wie z.B. die Überschreitung der zulässigen Tageshöchstarbeitszeit (max. zehn Stunden) jedenfalls keine Ausnahmen sind.

In Bereichen mit Gleitzeit können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitgehend autonom über ihre Arbeitszeiten entscheiden. Kritischer wird es beispielsweise in Dienstplanbereichen, wo Schicht- und Wechselschicht und/ oder ggf. auch Bereitschafts- und Rufbereitschaftsdienst geleistet wird. Dazu kommt häufig noch eine mangelnde Verlässlichkeit der Dienstpläne. Es kommt durchaus vor, dass der Vorgesetzte abends noch eine SMS schickt, dass man am nächsten Tag doch früher, später oder gar nicht zur Arbeit kommen sollte,

oder man wird per Telefon trotz geplantem Freizur Arbeit „gebeten“. Dies wird weder dem Aspekt des Gesundheitsschutzes noch dem Anspruch „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ gerecht.

Im Rahmen der gerade an der UMG durchgeführten Zertifizierung „Audit Beruf und Familie“ wurde zum Thema Arbeitszeit folgende Zielvereinbarung geschlossen: „Festlegung von UMG-weiten

Rahmen und Standards, in denen die notwendigen Gestaltungsspielräume für die verschiedenen Bereiche bestehen.“ Diesem Ziel wollen wir mit der Rahmen-DV Arbeitszeit einen Schritt näher kommen.

Wir gehen davon aus,

Ihnen bereits bei der Personalversammlung Ende Januar erste Ergebnisse präsentieren zu können – und Sie nach **Ihrer** Meinung dazu zu fragen. Ein Abschluss vor Ende der Amtsperiode dieses Personalrates Ende April ist unser Ziel.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!



### Neues „Mitfahrportal“ online!

[www.umgfahrmit.de](http://www.umgfahrmit.de)

Die Stadt Göttingen hat dieses Onlineportal für Mitfahrgelegenheiten in Zusammenarbeit mit der UMG und der Universität Göttingen entwickelt. Das neue Portal soll zum einen der Emissionsreduzierung rund um das Klinikum dienen und zum anderen die Parkplatzsituation an der UMG entschärfen. Wir würden uns sehr freuen, wenn es gut angenommen wird und die allmorgendliche Parkplatzsuche für alle Beschäftigten etwas stressfreier wird!



## „Super-Spätdienst“ im Steri ab 2016

Was wäre eine Klinik, was wäre ein großer OP ohne einen gut funktionierenden „Steri“? Wie (über-) lebenswichtig dieser für eine Klinik ist, machten in der Vergangenheit Schreckensmeldungen aus anderen Krankenhäusern deutlich: „verseuchte“

OPs, „verkeimte“ und/oder rostige Instrumente sind gefährlich für die Patienten und stellen ein enormes Risiko für eine Klinik dar. Die zwangsweise Schließung von OPs ist ein finanzielles Desaster und sorgt nachhaltig für einen schlechten Ruf. Viele Kliniken vergeben die Sterilisierleistungen an externe Dienstleister. Nicht so

die UMG! Und das ist auch gut so! Denn hier wird jedes Instrument eigenhändig im Steri gereinigt, sterilisiert, nach Packliste zu OP-Sets verpackt und und und. Anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeiten, die jedoch vergleichsweise schlecht bezahlt werden und auch körperlich sehr anstrengend sind.

Bereits 2011 hat der Steri der UMG auch das Aufbereiten des Sterilguts des Evangelischen Krankenhaus Weende mitsamt deren Fachpersonal übernommen. 2016 kommt nun auch die Sterilgutaufbereitung für das Krankenhaus Neumariahilf hinzu.

Da die Maschinenlaufzeiten und -kapazitäten begrenzt sind, bringt die Leistungssteigerung des Steri eine Ausweitung der Betriebszeiten und damit auch der Arbeitszeiten für die dort Beschäftigten mit sich. Wurde bisher schon bis 22 Uhr gearbeitet, so soll ab Januar in einem Vierschichtsystem bis maximal 24 Uhr gearbeitet werden.

Dieses Arbeitszeitmodell wurde dem Personalrat bereits vor drei Jahren vorgelegt, als es schon einmal darum ging, die Sterilgutaufbereitung für Neumariahilf zu übernehmen. Über Monate hat der

PR damals verhandelt, mit den Mitarbeitern gesprochen, Teilpersonalversammlungen durchgeführt, um nach besseren Lösungen zu suchen. Insbesondere ein Dienstende um 24 Uhr, wo keinerlei öffentliche Verkehrsmittel mehr fahren, stieß auf vehemente Kritik des Personalrates.

Erst nachdem geklärt war, dass es für einige Mitarbeiter Sonderregelungen geben kann, dass zusätzliches Personal – speziell auch für den „Superspätdienst“ – eingestellt wird, dass das Projekt von einer Arbeitsgruppe begleitet und nach 6 Monaten ausgewertet und ggf. angepasst wird, hat der Personalrat dem zwischenzeitlich mehrfach abgewandelten Arbeitszeit-Modell zustimmen können. Und das auch nur, weil sich die Mitarbeiter mehrheitlich eindeutig gegen einen seitens der Dienststelle als Alternative angedrohten „richtigen Nachtdienst“ entschieden haben, und zähneknirschend den Dienst bis 24 Uhr „vorgezogen“ haben.

Nach wie vor ist der Personalrat der Auffassung, dass dies keine glückliche Lösung ist in einem Bereich, der ohnehin schon sehr belastet ist. Wir werden die Einführung dieses Arbeitszeit-Modells, welches zum 1. Januar 2016 startet, in der o.g. Arbeitsgruppe kritisch begleiten.



## Der neue Datenschutzbeauftragte der UMG

Seit August hat Dr. Thomas Langbein mittlerweile das Amt des Datenschutzbeauftragten inne. Die ersten 100 Tage sind vorbei; ein Grund mehr den „Neuen“ und seine Aufgaben etwas genauer vorzustellen.

Jedes Unternehmen oder öffentliche Einrichtung ab einer gewissen Größe muss einen hauptamtlichen Datenschutzbeauftragten beschäftigen, der über sämtliche personenbezogenen Daten „wacht“.

Zum einen hat er diesbezüglich eine beratende Funktion gegenüber dem Vorstand, zum anderen achtet er darauf, dass die gesetzlichen Bestimmungen bzgl. des Datenschutzes eingehalten werden. An der UMG bilden das „Niedersächsische Datenschutzgesetz“ und das „Bundesdatenschutzgesetz“ die gesetzliche Grundlage. Um eine unabhängige Arbeit des Datenschutzbeauftragten zu gewährleisten, ist dieser in seiner Funktion weisungsfrei.

Mit dem rasenden Fortschritt der elektronischen Datenverarbeitung- und -speicherung sind Datenschutzbeauftragte heute wichtiger denn je. Exemplarisch seien hier die Elektronische Patientenakte und die Elektronische Personalakte als

hoch sensible Neuerungen genannt, die gerade in der Einführungsphase sind.

Auch bei der, meist gesetzlich vorgeschriebenen, elektronischen Dokumentation z.B. zur Leistungserfassung eines Krankenhauses und deren Übermittlung an die Krankenkassen, muss der Datenschutzbeauftragte prüfen, ob diese



Software-gestützten Prozesse datenschutzkonform ablaufen. Nicht zu vernachlässigen sind aber natürlich auch jene Daten, welche man noch „in die Hand nehmen“ kann. Allein im Archiv lagern fünf Millionen Patientenakten und täglich kommen auf den Stationen und in den Ambulanzen neue hinzu, welche dann erst sukzessive digitalisiert werden.

### Zur Person:

Dr. Thomas Langbein, Jahrgang 1957, ist Physiker und bereits seit 1989 an der UMG tätig. Zunächst war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum Anästhesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin (ZARI), wo er Forschungsarbeiten unterstützte und begleitete, aber auch die IT-Infrastruktur des ZARI mit aufbaute. Im Laufe dieser Tätigkeiten wurden IT-Fragen zum Schwerpunkt seiner Aufgaben. In der Konsequenz erfolgte dann 2004 mit dem Wechsel in der Leitung des ZARI auch sein Wechsel in die Informationstechnologie der UMG. Seit 2011 ist er Mitglied des Personalrats. Die Beschäftigung

mit IT-Themen aus dieser Perspektive führte zu einer vertieften Beschäftigung mit Datenschutzfragen – und schließlich zu seiner Bestellung zum Datenschutzbeauftragten.

Zu erreichen ist der Datenschutzbeauftragte unter:

- [datenschutz@med.uni-goettingen.de](mailto:datenschutz@med.uni-goettingen.de)
- Tel: 22762
- Oder anzutreffen im Bürocontainer hinter dem Bettenhaus 2, Eingang A, 1.Etage





## VBL- Beantragung ab sofort online!

Eine Neuerung, die so manch eine/n ins Schwitzen bringt, denn nicht jede/r ist geübt im Umgang mit online-Portalen, oder ist im Besitz eines PCs.

Die Personalabteilung hält für den Fall der Fälle zum Glück noch den altgedienten VBL-Antrag in Papierform bereit. Also: wer bereits langsam auf die Rente zusteuert und die entsprechenden Anträge an die gesetzliche Rentenversicherung und die VBL stellen muss – im Zweifel hilft ein Gang in die Personalabteilung. Dort können Ihnen auch Fragen zur Antragstellung beantwortet werden.

## Hat doch immer alles reibungslos geklappt mit den Bestellungen ... ...und plötzlich hakt es?!

Als man im Sommer zur genaueren Kostenkontrolle anmahnte, doch bitte die bereits geltenden üblichen „Bestell-Regeln“ einzuhalten, hatte wohl niemand damit gerechnet, dass dieses derartige Probleme nach sich ziehen würde: Steigende Arbeitsbelastungen und Überstunden in den Abteilungen („Wie umständlich ist das denn jetzt ...?“) und im Lager, „Neue“ Bestell- und Verfahrenswege, die aber nicht rechtzeitig allen Betroffenen bekannt gemacht wurden, (einige Beschäftigte erfuhren erst von den Lieferanten, dass sie so jetzt nicht mehr bestellen können!), - die Unzufriedenheit war gewaltig. Der Personalrat hat dies beim Vorstand zum Thema gemacht, denn bei allem Verständnis dafür, dass in so einem großen Haus das Bestellwesen nach geordneten Regeln laufen muss – so ein Projekt muss wesentlich sorgfältiger geplant und umgesetzt werden.

## „(Weihnachts-)Überstunden“ in der Wäscherei

Alle Jahre wieder ... wird es eng mit der Wäsche-Versorgung über die Feiertage. Auch in diesem Jahr werden Überstunden in der Wäscherei nötig sein. Kein schönes Weihnachtsgeschenk... Aber die Beschäftigten hatten zumindest ein gewisses Mitspracherecht und wurden gefragt, wie ihnen die Überstunden lieber sind: In ganzen Tagen oder jeden Tag ca. 1 ½ bis 2 Stunden länger zu arbeiten. In einer Dienstbesprechung wurden die Anforderungen und die verschiedenen Varianten erläutert und letztlich abgestimmt. Wir wünschen den Beschäftigten, dass sich die Wäscheberge über die Feiertage in Grenzen halten und die beim PR beantragten Überstunden nicht voll ausgeschöpft werden müssen.

## Ausweitung MRT-Betriebszeiten

Der Bedarf an MRT-Untersuchungen an der UMG ist immens gestiegen, sodass sich die Wartezeiten auf MRTs erheblich verlängert haben.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, wurde vom Vorstand zusätzliches Personal bewilligt und die Betriebszeiten der MRTs ausgeweitet. Ob dies so ausreicht, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Konsequenz ist, dass die Arbeitszeiten des betroffenen Personals in die Abendstunden hinein ausgedehnt bzw. verschoben wurden. Für diesen ohnehin stark ausgelasteten Bereich mit vielen Diensten, Bereitschaftsdiensten und Rufdiensten eine weitere Belastung. Wir hoffen, dass die personelle Aufstockung dies wettmacht und werden auch zukünftig die Entwicklung der Mehrarbeits- und Überstunden sehr genau im Blick haben.



## Fleißige Radler ausgezeichnet!

Am 13.11.2015 fand die diesjährige Abschlussveranstaltung der Aktion: „Mit dem Rad zur Arbeit“ in der Osthalle statt. Ca. 20 Radler waren gekommen und lauschten nach Urkunden- und Preisverleihung den Grußworten von Herr Dr. Freytag und Frau Bach-Reinert. Herr Dr. Freytag berichtete in seiner Rede, dass ein Gesamtbetrag von 100.000€ für die Verbesserung der Parkmöglichkeiten für Fahrräder bereit stünde und nach und nach ausgeschüttet werde. „Die Mühlen an der UMG mahlen manchmal langsam“, so Herr Dr. Freytag. In diesem Jahr konnte seitens der AOK kein Vertreter/in dabei sein. Die Veranstaltung klang mit einem kleinen Imbiss und Gesprächen aus.

## PR-Mitglied Dr. Herrmann in den Ruhestand verabschiedet



# Personalversammlung 2016

26. Januar 2016

7:30-10:00 Uhr in der Mensa

und noch einmal von

13:30-16:00 Uhr im Hörsaal 81



### So erreichen Sie den Personalrat:

Bürozeiten:

**Montag:** 8.00 - 13.00 Uhr

**Dienstag:** 13.00 - 15.00 Uhr

**Mittwoch und Donnerstag:** 8:00 bis 15:00Uhr

**Freitag:** von 8.00 - 12.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten sind wir selbstverständlich nach Vereinbarung für Sie da.

**Telefon:** 39-66747 oder 39-12725

Fax: 39-12620

Email: [personalrat@med.uni-goettingen.de](mailto:personalrat@med.uni-goettingen.de)

[www.personalrat.med.uni-goettingen.de](http://www.personalrat.med.uni-goettingen.de).

### Externe Sprechstunden:

**VER-Gebäude:** Jeden 1. Donnerstag im Monat;  
9:00-10:00 Uhr, Raum 1G4 429

**ZOP:** Jeden 1. Dienstag im Monat;  
14:30-16:00 Uhr; Raum 01/B1 315.3 (PDL Büro)

**UBFT:** Jeden 3. Donnerstag im Monat;  
13:00-15:30 Uhr, Raum 2C2 420

**Mikrobiologie, Kreuzberggring 57:**

Jeden 1. Donnerstag im Monat;  
14-16 Uhr, Raum: Büro D.Hunt

**Der Besuch beim Personalrats ist Arbeitszeit.**

**Herausgeber:** Personalrat der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen.

